Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 126

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 265. [Digitalisat]

Csc.126 Tafel 148-149

Inhalt (112 Bll., quart): Fol.1-47: Liber psalmorum; Fol.48-54: S.Hieronymus, Commentarium compendiosum super Apocalypsim beati Johannis apost.; Fol.54-111: Excerpta ex operibus SS.Patrum; Fol.112: Antiphona in nativ. S.Gregorii.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz " um 1200 ". Der Initialstil des Psalteriums hängt eindeutig mit dem " Magnum Legendarium Austriacum " zusammen.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): Der Psalter (fol.1-47) weist die Signatur : " B.V.M. ad S.+ Ord.Cistert. Catalogo inscriptus N.14 " (fol.1) auf. Der folgende Text - von anderer Schreiber = hand - die Signatur " N.15 + " (fol.48).

Technik: Rote, bei fol.1 und 32 v auch braune bzw. schwarze Feder = zeichnung; teilweise helle Pinsellavuren.

Ausstattung: nur der erste Teil, ein Psalterium, ist mit Initialen versehen. Allgemein sparsame Psalterausstattung: nur eine fi = gürliche Initiale zu Beginn des Textes (David als Harfenist), ansonsten Rankeninitialen; die " Beatus vir - Initiale " (fol.3) ist ohne bemerkenswerten Schmuck.
Das einzige Federzeichnungsfigürchen (fol.1) entspricht in den klaren, meist als Doppellinien geführten Hauptfaltenlinien dem Figurenstil des Legendariums (Vgl.z.B. Csc.11 fol.243 v). Dieselben Zusammenhänge gelten auch für die Rankeninitialen: die von einem Zentrum ausgehenden Blätter umgreifen fangarmartig die Ranken; sie entsprechen am ehesten dem " Zeichner 2 " des Legen =

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 126

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 266. [Digitalisat]

dariums. Die markantesten Motive, wie der Drache auf fol.18v (Vgl.Csc.12 fol.162v) oder die um ein rundes Zentrum " kreisenden " Ranken auf fol.32v (Vgl. Csc.11 fol.254v) sind auch im Legendarium vertreten.
Insgesamt wird man die Initialen in der an Qualität etwas ver = lierenden Nachfolge des Legendariums ansehen können.
I n i t i a l e n auf Foll.1(D), 3v(B), 18v(Q), 32v(D), 37(D).
davon hervorzuheben:
fol.1(D): König David, eingebaut in eine rankenlose Initiale, thronend und auf der Harfe spielend (übliche Ikonographie).

Literatur: Gsell S.153 f.; Walliser S.26 datiert den Codex fälsch = lich in die Mitte des 12.Jhdts. und nimmt eine franz.-engl. Vor = lage an.

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 126

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=30293

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)